

Zwischenbericht über die Stipendienzeit an der *Universidade Federal de Pernambuco* in Recife

Vorbereitung

Die Vorbereitung für meinen Studienaufenthalt in Brasilien begann bereits mit der Auswahl meines Masterstudiengangs. Dabei erkundigte ich mich über die, von den Universitäten unterzeichneten, bilateralen Studienverträge und informierte mich noch vor meiner Masterbewerbung beim Akademischen Auslandsamt in Leipzig (AAA), vertreten von Frau Moros, über die Möglichkeiten eines Studienaufenthalts und dessen Finanzierung in Brasilien.

Im zweiten Mastersemester fing ich an, die aktuellen Vorlesungsverzeichnisse der jeweiligen Gastuniversitäten zu lesen, um die für mich und meine Studienziele geeignete Universität in Brasilien auszuwählen. Parallel dazu hatte ich das Glück, vorher von den Erfahrungen einiger Kommilitonen zu profitieren, da es in Leipzig einen regen Austausch mit den Universitäten und den jeweiligen Programmen an den brasilianischen Universitäten (Rio de Janeiro, São Paulo, Recife, Manaus) gibt.

Dadurch konnte ich mir einen Eindruck dieser Universitäten verschaffen und begann mir eine Übersicht zu erstellen. Die erste Frage, die ich mir dabei stellte, war: Welche Bewerbungsunterlagen werden vom AAA, der Gastuniversität sowie dem Deutschen Akademischen Austauschdienstes für Jahresstipendien angefordert?

Dies war ein wichtiger Schritt der Vorbereitung, denn so konnte ich die Unterlagen mit ihren verschiedenen formellen Ansprüchen durch Treffen mit den jeweiligen Zuständigen anfordern (Prüfungsamt, Dozenten, Spracheninstitut etc.).

Daraufhin habe ich mich zuerst um die noch fehlenden Sprachzeugnisse in Polnisch und Spanisch bemüht und bin sogleich in Kontakt mit meinen Portugiesischdozentinnen Frau Hundt sowie Frau Döll getreten, um ein Empfehlungsschreiben auf Deutsch sowie Portugiesisch (lt. Anforderung der Austauschuniversitäten) zu erbitten.

Während der Bearbeitungszeit des AAA's informierte ich mich über die erforderlichen Dokumente und Standorte der brasilianischen Botschaft zur Visumsvergabe, da ich damit rechnen musste, meinen Pass erneuern lassen zu müssen und ein polizeiliches Führungszeugnis anzufordern, was viel Zeit in Anspruch nehmen kann.

Als ich dann die Zusage über meinen Studienplatz in Recife erhielt, trat ich mit dem Sekretariat für internationale Angelegenheiten der Universität Recife in Verbindung, vertreten durch Mariana Santa

Cruz und Mariana Alves. Es galt, eine Bewerbung an die Universität Recife abzuschicken, um sobald wie möglich meine Studienzusage zu erhalten und damit meine DAAD Bewerbungs- sowie Visumsunterlagen zu vervollständigen.

Dafür versand ich meine Unterlagen per Post und E-Mail und erbat eine Rückmeldung über den Erhalt der Unterlagen. Diese Rückmeldung ließ über die normale Versandzeit auf sich warten und so schrieb ich erneut an die Koordinatorin. Sie antwortete, dass sie keinerlei Bewerbung erreichte und erbat eine erneute digitale Zusendung. Das Sekretariat bestätigte mir den Erhalt der Bewerbung und verwies mich auf das Vorhandensein einer Bearbeitungszeit der zuständigen Koordinatoren.

Im Verlauf eines Monats bekam ich immer noch keine Rückmeldung der Universität und musste an meine bereits in Brasilien gesammelten Erfahrungen mit offiziellen Instituten denken. So beschloss ich erneut per E-Mail zu anzufragen. Die Antwort war ein Verweis auf die noch fehlende Übereinstimmung der verschiedenen Fakultäten d.h. der verschiedenen Koordinatoren der von mir eingereichten Kurswahl.

Der Zeitraum für die fristgerechte Beantragung des Visums rückte näher und ich musste erneut um Auskunft bitten und erklärte meine Situation. Bald darauf bekam ich meine Immatrikulationsbescheinigung (17.06.2013) und somit die Zusage der Universität.

Aufenthaltsgenehmigung

Mit der Immatrikulationsbescheinigung fuhr ich einen Monat vor meiner Abreise nach Berlin zur brasilianischen Botschaft, um ein Studentenvisum zu beantragen. Dabei gab es keinerlei Schwierigkeiten und mein Visum wurde vor Ort innerhalb dreier Tage ausgehändigt.

Die Ausstellung des öffentlichen Aufenthaltsdokuments, hier in Recife, dauerte 5 Monate, in denen es im Internet möglich war zu sehen, ob das Dokument schon fertiggestellt wurde. Das vorübergehende Dokument wurde dabei als vollwertig anerkannt und somit ging alles problemlos vonstatten. Im Juli muss ich mein Visum noch einmal verlängern, da ich etwas länger als ein Jahr hier sein werde.

In Recife ist es sehr wichtig auf die Nachrichten zu achten, beispielsweise gab es diese Woche einen Polizeistreik, wodurch die Unterrichtsstunden nach fünf Uhr abends ausfielen (fehlende Sicherheit an der Universität) und es nicht möglich war, sich nachts in der Stadt frei zu bewegen.

Flugticket

Mein Flugticket buchte ich für den 18.08.2013, um möglichst viel Zeit im Gastland zu verbringen. Dadurch war es mir aber nicht möglich, mein Rückflugticket mitzubuchen, weil dieser innerhalb eines Jahres angetreten werden muss und das Semester erst im September endet.

Anfang März wurde das Vorlesungsverzeichnis für 2014 erstmalig veröffentlicht, jedoch erschien es

mir unvollständig, da es noch keinerlei Hinweise zu den WM-Tagen enthielt. Durch diesen Mangel und einen angekündigten Universitätsstreik wird es erst diesen Monat möglich sein, zu wissen, ob sich die Professoren am Streik beteiligen und wann somit das Semester offiziell endet. Ich hoffe dies bald regeln zu können.

Ich möchte den nächsten Austauschstudenten empfehlen entweder ein Flex-Ticket zu kaufen und dieses, falls nötig, umzubuchen oder wie in meinem Fall, die Situation an der Universität abzuwarten, da die Universität Recife für regelmäßige Streiks bekannt ist.

Einschreibung

Die Einschreibung erwies sich als sehr schwierig, weil es mir nur durch die Hilfe eines Austauschstudenten und mein hartnäckiges Fragen in den Sekretariaten gelang. Im Exchange Student Guide fehlten dabei Hinweise zur Reihenfolge sowie Ortsangaben. Letztendlich benötigte ich dafür zwei Wochen.

Zuerst musste ich in der Auslandskoordination (Coordenação de Cooperação Internacional) eine Zulassung für meine Einschreibung und die Nutzung der Sprachkurse anfordern, danach mit diesem Schreiben in die Studienkoordination vorstellig werden (Corpo Discente), um dann dort meine Einschreibung zu beantragen. Erst nach einer Woche bekam ich meine Einschreibungsunterlagen. Mit denen ich wiederum zu den einzelnen Sekretariaten der Fakultäten gehen musste. Dort musste ich jeden einzelnen Kurs, in den verschiedenen Koordinatoren des Fachbereichs (Fakultätssekretariat), unterschreiben lassen und danach das Schreiben in der Studienverwaltung und Fakultät einzureichen.

Wenn dies alles in der Frist geschieht, ist es möglich, Kurse noch zu wechseln oder zu streichen. So stellte ich beispielsweise in der ersten Woche fest, dass sich Inhalte mit bereits Gelerntem überschneiden, oder der Schwerpunkt anders gelegt wurde, als beschrieben. Infolge dessen habe ich zwei Kurse gewechselt. Diese fristgerechte Abgabe der Dokumente, um noch die Änderungen beantragen zu können, möchte ich dringend empfehlen.

Im zweiten Semester gab es durch den Streik der technischen Mitarbeiter der Universität bei der Einschreibung Schwierigkeiten. Die Fakultätssekretariate waren/sind oft nicht offen vorzufinden oder die Fristen der Fakultäten überschritten sich. Die Einschreibung dauerte somit insgesamt 3 Wochen und es gab keine Möglichkeit der Änderung oder Streichung der Kurse.

Die Anerkennung der Leistungsnachweise ging in meinem Fall ohne Probleme vonstatten, da ich meine gesamten Kurse vorher mit meiner Koordinatorin Frau Döll abgesprochen habe und nur die Notennachweise, Kursbeschreibungen und Umrechnungstabelle der Noten nach meiner Ankunft einreichen muss.

Studium

Mein Auslandsaufenthalt begann mit dem Chaos der Einschreibung und der allgemeinen Orientierung in Stadt und Universitätsgelände. Die erste Unterrichtswoche war sehr ruhig und in den einzelnen Kursen wurden der Studienablaufplan sowie die erforderlichen Prüfungsleistungen vorgestellt. Die Kurse basieren zumeist auf einer Mischung aus Theorie und Praxis: Zuerst wird eine theoretische Grundlage geschaffen, um dann im Verlauf des Kurses ein praktisches Projekt zu realisieren oder die weiteren Stunden zu gestalten.

Je nach Dozent ist das Arbeitspensum sehr unterschiedlich, ein paar Kurse basieren nur auf dem Diskutieren der Lektüre von Artikeln und andere erfordern immensen Zeitaufwand. Diese Vor- und Nachbereitung zu erbringen ist oft nur dadurch möglich, dass die Dozenten z.T. fehlen und ich die dadurch gewonnene Zeit nutze. Meine Kommilitonen arbeiten sehr häufig neben dem Studium und belegen dadurch nur wenige Kurse in einem Semester. Das übliche Pensum von 30 Credits im Semester ist sehr schwer zu erreichen, da die Kurse oft zwischen Vormittag, Nachmittag und Abend, je nach Fachgebiet, aufgeteilt sind. Meinen Studiengang im Bereich der Lateinamerikastudien erschwert durch seine Interdisziplinarität die Strukturierung meines Alltags. Ich besuche Kurse in allen drei Zeitschemata (Vormittag, Nachmittag und Abend) und bin oft sehr lange an der Universität, erfreue mich jedoch auch dieser Freiheit um mich auf mein baldiges Berufsleben vorzubereiten.

Zahlungsverkehr und Krankenversicherung

Meinen Zahlungsverkehr regelte ich lange vor meiner Ausreise dadurch, dass ich ein Konto bei der Deutschen Kreditbank (DKB) eröffnete und meinem Vater eine Vollmacht einrichtete. Im Alltag kann ich nun all meine Überweisungen online verrichten und bei der Banco do Brasil sowie Bradesco (größte Banken Brasiliens) ohne Gebühren abheben. Die Zahlung per Kreditkarte in den Läden ist durch einen kleinen, prozentualen Aufschlag auf den Einkaufswert geregelt.

Für mein lokales Konto bei der Sparkasse Leipzig habe ich im Vorfeld meine brasilianische Studienbescheinigung eingereicht, sodass ich das Konto für dieses Jahr kostenfrei weiter nutzen kann.

Meine deutsche Krankenversicherung bezahle ich dabei wie gehabt, da es nicht möglich war sie auszusetzen, weil ich während meines Aufenthalts weiterhin an der Universität Leipzig eingeschrieben bin.

Bis jetzt musste ich von meiner Versicherung noch keinen Gebrauch machen, da ich lediglich eine allgemeine Gesundheitskontrolle gemacht habe. Das heißt, ich habe eine Blut-, Urin- und Stuhlprobe abgegeben und alle Werte waren in Ordnung.

Zimmersuche und Miethöhe

Die Zimmersuche wurde mir in dem Sinne erleichtert, da mir ein Freund (Phillip Czapik) schon ein Zimmer für die ersten Tage in Olinda (Stadtzentrum) angemietet hatte. Der Mietpreis lag bei 400 Reais im Monat. Hinzu kamen noch die Fahrtkosten von ungefähr 100 Reais zur Universität.

In diesem Zimmer habe ich allerdings, aufgrund gravierender Dachschäden, Wasser im Haus sowie einem schimmeligen Bett nur zwei Wochen gelebt.

Danach bin ich in Universitätsnähe in ein kleines Haus (35m²) im Stadtteil *Cidade Universitária* (CDU) gezogen. Die Möglichkeit ergab sich, da ein Bekannter dort auszog und einen Nachmieter suchte. Die Miethöhe betrug 500 Reais, aber es entfielen die Fahrtkosten. Allerdings war das Haus unmöbliert und so hatte ich den großen logistischen Aufwand, einen erforderlichen Kühlschrank und Matratze zu organisieren, sowie einen Herd auszuleihen.

Gerade bin ich trotz des längeren Weges zur Universität wieder nach Olinda gezogen, da ich durch verschiedene Vorfälle keine Möglichkeit sah, weiter in CDU zu leben: Während der 6 Monate, die ich dort verbrachte, gab es im Umkreis von 10 Minuten Fußweg drei Morde, zwei Vergewaltigungen und ungefähr 10 Raubüberfälle.

Durch die WM wird der studentische Stadtteil noch verlassener und somit unsicherer sein. Hinzu kommt, dass an den Wochenenden und freien Tagen die Universität durch ihre Nutzung als offizieller Parkplatz der Arena in Recife quasi leer sein wird.

Kontakte zu Kommilitonen und Freizeitgestaltung vor Ort

Zu meinen Kommilitonen hat sich schon innerhalb der ersten Woche eine gute Beziehung entwickelt, ich hatte keinerlei Probleme Gruppen für gemeinsame Studienprojekte zu finden und darüber hinaus entstanden Freundschaften. Die kulturellen Unterschiede sind jedoch im Alltag sehr präsent, so musste ich feststellen, dass die Kontakte hier oft nur sehr oberflächlich sind und es sehr lange dauert, Freunde zu finden.

Jedoch machen es gerade diese oberflächlichen Beziehungen auch möglich, gut interdisziplinär zu arbeiten und schnell in Lesekreise, Studiengruppen und Diskussionsrunden aufgenommen zu werden. So habe ich beispielsweise oft von Vorträgen oder anderen Veranstaltungen über Bekannte erfahren, wofür ich sehr dankbar bin.

Meine Freizeitgestaltung bestand innerhalb der ersten Monate hauptsächlich in der Orientierung an der Universität und der Stadt mit ihren kulturellen Orten. Ich habe lange Zeit damit verbracht die richtigen Busse zu finden und mich auch, ohne Haltestellenbeschriftung zurechtzufinden. Hier gibt es weder Haltestellennamen noch exakte Fahrpläne oder Routen (diese variieren bei Stau).

Darüber hinaus war ich in sehr vielen Museen, habe mich mit der typischen lokalen Musik und Literatur (Cordel) beschäftigt und an Veranstaltungen der Universität teilgenommen (Vorträge,

Kongresse, Diskussionen etc.). Ich bin erstaunt über die hiesige kulturelle Varietät und das ich immer noch das Gefühl habe, weder alle Rhythmen, noch ansatzweise die aktuellen sozialen Bewegungen zu kennen.

Die Universität bietet sehr viele Möglichkeiten sich in Veranstaltungen einzubringen oder teilzunehmen. Diese Möglichkeit habe ich im Bereich der Literatur, Afrikanistik sowie Afrikanischer Abstammung/ Postkolonialer Theorie zusammen mit Freunden oft genutzt.

Hinzu kommen sehr viele Möglichkeiten die Natur im Umkreis aber auch in den Nachbarbundesstaaten kennenzulernen, so war ich beispielsweise über Weihnachten in dem großen Naturschutzgebiet *Vale do Capão* in Bahia oder ein Wochenende am Strand in Paraíba.

Verpflegung

Die brasilianische Küche ist sehr vielfältig und doch im Alltag oft auf eine kleine Auswahl beschränkt. Neben der Universität gibt es ein paar kleine Restaurants, in denen es zu einem guten Preis Reis, Bohnen, Salat und ein Stück Fleisch gibt. Ähnlich ist auch die Auswahl in der Mensa (RU) nur, das in diesem die Essenszeit nicht auf 11-13h begrenzt ist, sondern auch abends eine kleine Auswahl zu essen gibt.

In meinem Alltag ist es gerade so, dass ich an kurzen Universitätstagen zu Hause koche und etwas mitnehme und an langen an der Universität etwas esse. Dabei versuche ich darauf zu Achten, meine Einkäufe möglichst lokal zu gestalten und die kleinen Wochenmärkte zu nutzen. Auf dem Universitätsgelände gibt es z.B. einen kleinen Gartenbetrieb, der täglich Papaya und Bananen verkauft und einen Wochenmarkt jeden Mittwoch.

Nützliche Adressen in Recife

Studienorganisation

Studentenausweis

União Nacional dos Estudantes
Rua da Soledade, 249
Boa Vista, Recife - PE, 50070-040
(81) 3221-9698

Fahrkarte

Vem
Rua da Soledade, 259
Boa Vista, Recife - PE, 50070-040
(81) 3182-5551

Auslandskoordination

Coordenação de Cooperação Internacional
Universidade Federal de Pernambuco
Av. Prof. Moraes Rego, 1235
Cidade Universitária, Recife - PE, 50.670-901
(81) 2126 8118

Mensa

Restaurante Universitário (RU)
Av. Prof. Moraes Rego, 1235
Cidade Universitária, Recife – PE, 50670-901
(81) 2126.8000

Studienkoordination
Corpo Discente
Av. Prof. Moraes Rego, 1235
Cidade Universitária, Recife – PE, 50670-901
(81) 2126.8000

Bundespolizei
Polícia Federal
Pç. Min. Salgado Filho, S/N (Aeroporto - Piso
Desembarque), Recife - PE, 51210-902
(81) 3322-4950

Veranstaltungsorte/ Institute

*Vorträge, Kongresse, Diskussionsrunden,
Bibliothek*
Universidade Católica de Pernambuco
Rua do Príncipe, 526
Boa Vista, Recife - PE, 50050-900
(81) 2119-4204

Vorträge, Diskussionen

O Museu da Abolição
Rua Benfica, 1150
Madalena, Recife - PE, 50720-001
(81) 3228-3248

Instituto Humanitas Unicap
Rua do Príncipe, 526
Boa Vista, Recife - PE, 50050-900
(81) 2119-4204

Ausstellungen, Projekte
Instituto de Arte Contemporânea (IAC)
Rua Benfica, 127
Madalena, Recife-PE, 50670-901
(81) 3226 0423

Núcleo de Estudos Afro-Brasileiros (Neab)
Av. Prof. Moraes Rego, 1235
Cidade Universitária Recife – PE, 50670-901.
(81) 2126 8000

Vorträge, Archiv, Ausstellung
Fundação Joaquim Pernambuco
Avenida Dezesete de Agosto, 2187
Casa Forte, Recife - PE, 52061-540
(81) 3073-6363

Ausstellungsorte

Museu de Arte Moderna Aloísio (MAMAM)
Rua da Aurora, 265
Boa Vista, Recife - PE, 50060-010
(81) 3355-6870

Kino

Cinema São Luiz
Rua da Aurora, 175
Boa Vista, Recife - PE, 50050-000
(81) 3184-3157

Caixa Cultural Recife
Avenida Alfredo Lisboa, 505
Bairro do Recife, Recife – PE, 50.030-150
(81) 3425-1906

Fundação Joaquim Pernambuco
Avenida Dezesete de Agosto, 2187
Casa Forte, Recife - PE, 52061-540
(81) 3073-6363

Centro Cultural Correios
Avenida Marquês de Olinda, 262
Bairro do Recife, Recife - PE, 50030-000
(81) 3224-5739

Theater

Teatro Santa Isabel
Praça da República, s/n
Bairro de Santo Antonio, Recife – PE, 50.010-
040
(81) 3355-3323

Parque Dona Lindu
Rua Setúbal, 1139-1189
Boa Viagem, Recife - PE, 51030-010
(81) 3355-9844